



FaktenCheck IMPFFEN

Glyphosat

Unkrautvernichtungsmittel in Impfstoffen?



© fotolia – kroko021

Über die Nahrung (gespritztes Getreide) nehmen Tiere das **Unkrautvernichtungsmittel** Glyphosat auf. Das Glyphosat reichert sich im tierischen Organismus an.

In der **Impfstoffproduktion** werden tierische Bestandteile verwendet.

Tierische Bestandteile in Impfstoffen:

- Rinderextrakt
- Serum (Blutbestandteil) vom Kalb
- Serum vom Kuhembryo
- Gelatine (Rind und Schwein)
- Hühnereiweiß
- Kasein (Milcheiweiß) aus Kuhmilch
- Rinderalbumin (Bluteiweiß)

Beispielsweise ist in Masern-Mumps-Röteln Impfstoffen tierische Gelatine enthalten (14,5 mg).

In etlichen Impfstoffen wurde Glyphosat **nachgewiesen**. Die höchsten Mengen fand man in Masern-Mumps-Röteln-Impfstoffen.

Glyphosat zerstört die wichtigen Darmbakterien. Es löst **Entzündungen** im **Darm** aus und macht ihn löchrig. Die Entstehung von **Autismus**, **Allergien** und anderen chronischen Krankheiten wird auch Glyphosat angelastet.

Solche Verunreinigung von Impfstoffen mit giftigen Substanzen, sind **nicht** in den **Beipackzetteln** angegeben.

Impfstoffe werden unter Umgehung der natürlichen Haut- und Schleimhautbarrieren in den Muskel oder unter die Haut gespritzt.

Bei der **Impfentscheidung** insbesondere für Schwangere und Babys, deren Organe, Immun- und Nervensystem besonders empfindlich sind, sollte dieser Aspekt besonders beachtet werden.

Quellen:

<https://www.cdc.gov/vaccines/pubs/pinkbook/downloads/appendices/b/excipient-table-2.pdf>

https://www.merck.com/product/usa/pi_circulars/m/mmr_ii/mmr_ii_pi.pdf

<http://www.tonu.org/2016/08/31/vaccine-glyphosate-link/>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25883837>

